

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partieprieße usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 197.

Leipzig, Donnerstag den 26. August 1915.

82. Jahrgang.

Erich Reiß Verlag / Berlin W. 62

Reise durch den Belgischen Krieg

Z

Ein Tagebuch

Von

Heinrich Eduard Jacob

Klein-4°. Umfang: 20 Bogen

Preis: ungebunden M. 4.—, bar M. 2.60 | Partie 9/8
Leinenband M. 5.—, bar M. 3.35 | Einband no.

In Kommission mit 25 Prozent

Oscar A. H. Schmitz schreibt im „Tag“:

Hier sehen wir den neuen Patriotismus einer früher staatsfremden, ja vielleicht staatsfeindlichen Jugend im Zustand des Entstehens. Ich weiß von dem Verfasser nichts weiter als das, was mir sein Buch von ihm sagt . . . ich begrüße ihn als einen von denen, die der neuen, bewußt deutschen Geistigkeit schöpferisch Gestalt geben werden . . .

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt:

Es ist kürzlich ein Buch erschienen, das dem Kriege mit der Seele des Künstlers zu Leibe geht. Unerfrohen, fanatisch und ehrlich. Ehrlich bis zur Selbstgeißelung . . . Es beginnt mit einer Apotheose der Jugend und der Dichtkunst und ist ganz im Feuer eines geistigen Griechentums geschmiedet . . . Zerschossene Städte wandeln wie verhüllte Gestalten vor uns und aus Brüssel wächst eigenwillig und groß wie eine deutsche Landschaft, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verschmelzend, das Symbol eines versunkenen Liebestraums . . . Und das Bild eines holderen Friedens denn je wird auf Goldgrund vor uns gemalt . . .